

Uwe E. Jocham, Direktionspräsident Insel Gruppe AG

Proaktiv technologische Entwicklungen mitgestalten Grusswort zur Einweihung des CAIM

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Forschende und Studierende
werte Medienschaffende

Der technologische Fortschritt prägt unser tägliches Tun und stellt uns damit vor neue gemeinsame Herausforderungen. Wir alle sind im Wandel und müssen proaktiv auf diese Veränderungen reagieren – als Nation, als Gesellschaft, als Unternehmen und als Individuen. Auch die Medizin verändert sich: Sie wird vernetzter, integraler und digitaler. Künstliche Intelligenz wird die Gangart des medizinischen Fortschritts entscheidend mitbestimmen. Wir wollen mit diesem Fortschritt aber nicht nur Schritt halten, sondern kommende Entwicklungen durch unser Vorausdenken antizipieren. Etwa, indem wir gemeinsam mit der Universität Bern beständig am Spital der Zukunft arbeiten. Vor drei Jahren haben wir in unseren strategischen Zielen definiert, dass die Insel Gruppe bis 2022 zur Vorreiterin für digitale Medizin wird. Und heute machen wir einen weiteren wichtigen Schritt auf dieses Ziel zu. Wir nehmen die Herausforderungen der Medizin der Zukunft an und eröffnen feierlich das «Bern Center for Artificial Intelligence in Medicine», kurz CAIM.

Die Insel Gruppe arbeitet längst am Spital der Zukunft. So haben wir mit anderen starken Partnern vor zwei Jahren das sitem-insel in Betrieb genommen. Dieses nationale Kompetenzzentrum für Translationale Medizin und Unternehmertum fördert Produkte aus der industriellen Entwicklung und aus der Grundlagenforschung, damit diese rasch in die klinische Anwendung übersetzt werden können – zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten. Damit haben wir ein starkes Zeichen mit grossem ideellen Wert in die Welt gesendet: Der Medizinalstandort Bern bewegt sich konsequent in Richtung der Zukunft der Medizin.

Als Forschungs- und Ausbildungsstätte ersten Ranges sind wir aktiv an der Entwicklung innovativer Therapien beteiligt. Schon heute stellen wir unseren Patientinnen und Patienten eine breite Palette an telemedizinischen Angeboten zur Verfügung. Wir haben beispielsweise ein digitales Dermatologie-Tool mitentwickelt, das den Zugang zu dermatologischen Fachpersonen vereinfacht, und wir haben die App «Kinder-Insel» lanciert, um bei Kindern und Eltern Ängste vor dem Spitalbesuch abzubauen. Wir schufen Angebote in der Telekardiologie und -neurologie, um ambulante Behandlungen weiter zu vereinfachen. Gemeinsam mit der Universität Bern und dem Touring Club Schweiz haben wir zudem eine Stiftungsprofessur für Telenotfallmedizin eingerichtet. eHealth in der Notfallmedizin ist ein wichtiges Medizinmodell der Zukunft. Damit können wir Kranke unabhängig ihres Standorts digital betreuen, getreu unseres Mottos: «Was immer passiert, wir sind in Ihrer Nähe!».

Und nun, meine Damen und Herren, unternehmen wir einen weiteren grossen Schritt in Richtung digitales Spital. Gemeinsam mit unserem starken Partner, der Universität Bern, eröffnen wir das CAIM. Es verbindet Lehre mit Forschung und ermöglicht eine direkte Übersetzung neuester Forschungsergebnisse in die klinischen Abläufe. Dadurch werden massgeschneiderte und individualisierte Therapien für unsere Patientinnen und Patienten möglich. Indem wir Ingenieurwesen, medizinische Spitzenforschung und Digitalisierung bündeln, entsteht für Forschende eine Plattform für innovative Fragestellungen. Zugleich ebnen wir mit dem CAIM einer neuen Generation von Medizinerinnen und Medizinern den Weg in die Zukunft. Vor uns wird sich ein neues Bild auftun; neue Auffassungen und Anschauungen von Medizin werden alte ersetzen. Wir werden dank der Forschung im CAIM neue Zusammenhänge, neue Diagnoseinstrumente und vielleicht auch neue Diagnosen entwickeln können. Mit dem Einzug der künstlichen Intelligenz in die Medizin werden sich auch ethische und moralische Fragestellungen ergeben. Medizinethikerinnen und -ethiker werden uns helfen, die technologischen Neuerungen menschen- und patientenfreundlich einzusetzen.

Mit dem CAIM bezeugen wir unseren Willen, proaktiv technologische Entwicklungen mitzugestalten.

Vielen Dank und: lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft schreiten.